

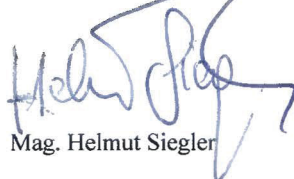
**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2025**

Bilanz zum 31. Dezember 2025**Aktiva**

	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		61.223.095,97		110.300
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	438.646.907,93		578.161	
b) sonstige Forderungen	2.365.458.873,86	2.804.105.781,79	2.266.519	2.844.680
3. Forderungen an Kunden		118.346.230,22		109.771
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von anderen Emittenten	13.043.250,44	13.043.250,44	12.889	12.889
5. Beteiligungen		8.088.377,12		8.088
darunter: an Kreditinstituten EUR 7.385.917,60; Vorjahr: TEUR 7.386				
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		6.472.846,93		6.473
darunter: an Kreditinstituten EUR 4.257.661,90; Vorjahr: TEUR 4.258				
7. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		6.799.540,00		7.516
8. Sachanlagen		9.221.610,60		8.472
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 6.165.354,76; Vorjahr: TEUR 5.928				
9. Sonstige Vermögensgegenstände		27.452.717,71		27.627
10. Rechnungsabgrenzungsposten		1.922.612,04		1.889
11. Aktive latente Steuern		2.517.018,61		3.590
		<u>3.059.193.081,43</u>		<u>3.141.294</u>
Posten unter der Bilanz				
Auslandsaktiva		30.053.133,27		32.949

Wien, am 05. Februar 2026

Der Vorstand der Schoellerbank Aktiengesellschaft



Mag. Helmut Siegler



Mag. Martin Klauzer

Bilanz zum 31. Dezember 2025**Passiva**

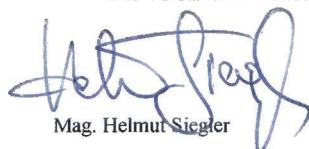
	31.12.2025		31.12.2024		
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		33.197.380,69		36.028	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>7.000.000,00</u>	40.197.380,69	<u>0</u>	36.028
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) täglich fällig	22.846.361,64			23.753	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>0,00</u>	22.846.361,64		<u>0</u>	23.753
b) sonstige Verbindlichkeiten					
aa) täglich fällig	1.481.496.269,18			1.655.456	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>1.195.456.933,21</u>	<u>2.676.953.202,39</u>	2.699.799.564,03	<u>1.099.368</u>	<u>2.754.824</u>
3. Sonstige Verbindlichkeiten			29.242.144,55		41.358
4. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00		0
5. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Abfertigungen		13.091.289,00		12.777	
b) Rückstellungen für Pensionen		12.457.703,00		15.476	
c) sonstige		<u>30.903.814,09</u>	56.452.806,09	<u>33.469</u>	61.722
6. Gezeichnetes Kapital			20.000.000,00		20.000
7. Kapitalrücklagen					
a) gebundene			45.626.861,84		45.627
8. Gewinnrücklagen					
a) andere Rücklagen			93.989.908,28		93.990
9. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG			23.208.615,24		23.209
10. Bilanzgewinn			<u>50.675.800,71</u>		<u>40.783</u>
			<u>3.059.193.081,43</u>		<u>3.141.294</u>

Posten unter der Bilanz

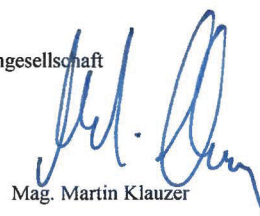
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten			21.575.475,96	14.080
2. Kreditrisiken			147.826.928,72	111.981
3. Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			177.440.617,05	177.254
dar.: Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der VO (EU) Nr. 575/2013			- 0,00	0
4. Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			343.270.678,92	225.711
darunter: erreichte Eigenmittelquoten				
gem. Art. 92 Abs. 1 lit. a			51,69%	78,53%
gem. Art. 92 Abs. 1 lit. b			51,69%	78,53%
gem. Art. 92 Abs. 1 lit. c			51,69%	78,53%
5. Auslandspassiva			2.709.593.758,57	749.238

Wien, am 05. Februar 2026

Der Vorstand der Schoellerbank Aktiengesellschaft



Mag. Helmut Siegler



Mag. Martin Klauzer

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		82.867.789,67		122.529
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	394.796,21		397	
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-49.685.133,91		-75.680
I. NETTOZINSERTRAG		33.182.655,76		46.848
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Beteiligungen	5.493.271,80		4.167	
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	17.000.000,00	22.493.271,80	15.000	19.167
4. Provisionserträge		62.075.361,50		59.642
5. Provisionsaufwendungen		-3.569.132,28		-4.177
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		1.079.590,44		784
7. Sonstige betriebliche Erträge		7.752.750,84		6.377
II. BETRIEBSERTRÄGE		123.014.498,06		128.641
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Gehälter	-30.694.079,84		-32.008	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.447.942,16		-5.394	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-485.141,44		-476	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.551.311,78		-2.027	
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	1.919.756,05		-241	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-1.078.417,79		-554	
	-38.337.136,96		-40.699	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-23.709.641,16	-62.046.778,12	-20.777	-61.476
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände		-1.802.083,92		-1.607
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-761.958,49		-14.159
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-64.610.820,53		-77.242
IV. BETRIEBSERGEBNIS		58.403.677,53		51.400
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		-283.238,54		-351
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		395.121,24		179
13. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00		0
14. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00		11
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		58.515.560,23		51.239
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-5.830.110,90		-10.483
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen		-2.042.980,48		-762
VI. JAHRESÜBERSCHUSS = JAHRESGEWINN		50.642.468,85		39.993
17. Gewinnvortrag		33.331,86		790
VII. BILANZGEWINN		50.675.800,71		40.783

Wien, am 05. Februar 2026

Der Vorstand der Schoellerbank Aktiengesellschaft



Mag. Helmut Siegl



Mag. Martin Klauzer

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2025**

Allgemeine Erläuterungen

Die Schoellerbank Aktiengesellschaft wird in den Konsolidierungskreis der UniCredit Bank Austria AG, Wien, einbezogen. Die UniCredit Bank Austria AG ist in den Konzernabschluss der UniCredit S.p.A., Mailand, einbezogen. Der Konzernabschluss der UniCredit Bank Austria AG ist beim Handelsgericht Wien unter FN150714p hinterlegt. Die Schoellerbank selbst ist von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit. Die Offenlegung des von der Konzernmutter aufgestellten Konzernabschlusses erfolgt unter der Adresse: UniCredit S.p.A. Registered office: Piazza Gae Aulenti 3 - Tower A - 20154 Milano, Italien.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) und des Bankwesengesetzes (BWG) aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Bank wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen und alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und drohende Verluste berücksichtigt wurden.

Die Fremdwährungsbeträge der Bilanz wurden mit den Devisen-Mittelkursen und die Valutenbestände mit den Valuten-Mittelkursen bewertet.

Die Bank führt kein Handelsbuch gemäß VO (EU) Nr. 575/2013 Art. 94.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens (dienen nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb) inklusive der als Deckungsstock für Mündelgelder gehaltenen Wertpapiere wurden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Wertpapiere des Anlagevermögens (dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb) wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird zeitanteilig zu- bzw. abgeschrieben.

Allen im Kreditgeschäft erkennbaren Risiken wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen in der Stage 3 Rechnung getragen. Das Wertminderungsmodell zur Erfassung der erwarteten Kreditverluste („expected credit losses“, kurz „ECL“) wurde auf alle Schuldinstrumente

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

angewendet. Die Bemessung der zu erfassenden erwarteten Kreditverluste erfolgte pauschal in Abhängigkeit von der jeweiligen Stufenzuordnung.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskursen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bewertet. Die geringwertigen Vermögensgegenstände wurden im Jahr der Anschaffung zur Gänze abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen. Die Nutzungsdauern betragen bei Gebäuden 40 bis 60 Jahre, bei Investitionen in fremden Gebäuden und Büroeinrichtung 10 Jahre, bei Kraftfahrzeugen 5 Jahre, bei Hardware und Büromaschinen 4 bzw. 5 Jahre. Software/Rechte werden auf 4 Jahre und das übernommene Kundenportfolio der Unicredit Bank Austria auf 20 Jahre abgeschrieben.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen. Agio und Disagio eigener Emissionen werden auf die Laufzeit verteilt aufgelöst.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich zu schätzen war. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, welche einen wesentlichen Zinseffekt vorweisen, werden unter Anwendung eines marktüblichen Zinssatzes mit dem diskontierten Barwert in der Bilanz ausgewiesen.

Die langfristigen Personalrückstellungen (Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungsverpflichtungen) wurden nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) gebildet.

Die zukünftigen Verpflichtungen werden basierend auf versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Der Berechnung liegen die Sterbetafeln der Aktuarvereinigung Österreichs, (AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung), die neben Sterbewahrscheinlichkeiten auch Invalidisierungs- und Verheiratungswahrscheinlichkeiten enthalten, zugrunde. Die wesentlichen Parameter welche der versicherungsmathematischen Berechnung für Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungsverpflichtungen zugrunde liegen, sind:

- Pensionen: Als Basis wurden ein Rechnungszinssatz in Höhe von 3,60% p.a. (Vorjahr: 3,00%), eine Erhöhung anwartschaftlicher Leistungen in Höhe von 2,39% p.a. (Vorjahr: 2,51%) und eine Erhöhung der liquiden Pensionen in Höhe von 2,33% p.a. (Vorjahr: 2,16%) herangezogen.
- Abfertigungen: Als Basis wurden ein Rechnungszinssatz in Höhe von 3,40% p.a. (Vorjahr: 2,90%) sowie eine Gehaltssteigerung in Höhe von 2,39% p.a. (Vorjahr 2,51%) herangezogen.
- Jubiläen: Als Basis wurden ein Rechnungszinssatz in Höhe von 3,35% p.a. (Vorjahr: 2,90%) sowie eine Gehaltssteigerung in Höhe von 2,39% p.a. (Vorjahr: 2,51%) herangezogen.

Der Rechnungszinssatz ergibt sich aus dem Marktzinssatz für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung, wobei sich dieser gemäß der Berechnungsmethodik (lt. Rückstellungsabzinsungsverordnung) der Deutschen Bundesbank für die BilMoG-Abzinsungssätze ergibt.

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

Für die versicherungsmathematischen Berechnungen wurde die Fluktuationswahrscheinlichkeit in der nachstehenden Tabelle dienstzeitabhängig wie folgt dargestellt:

vollendete Dienstjahre	Fluktuations- wahrscheinlichkeit p.a. in %
0 – < 2	11,90%
2 - < 5	5,00%
5 - < 10	5,17%
10 - < 15	1,21%
15 - < 25	0,40%
ab 25	0,27%

Die bis 1996 erworbene Anwartschaft auf Alters- und Berufsunfähigkeitspension wurde in einer Besitzstandspension ausgedrückt und festgeschrieben. Diese Besitzstandspension wird nur mehr wertmäßig angepasst.

Für die Verpflichtung zur Zahlung des Sterbequartals wurde eine versicherungsmathematische Berechnung unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 3,20% p.a. (Vorjahr: 2,85%) durchgeführt.

Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Verpflichtungen sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Bezüglich der auf 1.000 EUR (TEUR) gerundet dargestellten Zahlen wird darauf hingewiesen, dass in der internen Rechengenauigkeit auch die nicht dargestellten Ziffern erfasst wurden, sodass dadurch Rundungsdifferenzen auftreten können.

Änderung des Umsatzsteuergesetzes

Bis zum 31. Dezember 2024 waren Leistungen zwischen Banken grundsätzlich von der Umsatzsteuer befreit, auch wenn dieselben Leistungen bei Erbringung durch oder an eine Nicht-Bank der Umsatzsteuer unterworfen gewesen wären (Zwischenbankbefreiung). In Bezug auf diese Leistungen konnte keine Vorsteuer in Abzug gebracht werden. Mit 1.1.2025 trat eine Gesetzesänderung in Kraft, die diese Zwischenbankbefreiung abgeschafft hat. Die allgemeine Umsatzsteuerbefreiung für Bankdienstleistungen wie z.B. die Umsatzsteuerbefreiung von Zinserträgen, von Umsätzen im Zusammenhang mit Überweisungen etc. bleibt von der Gesetzesänderung unberührt.

Ab 2025 wird dies zu höheren Kosten für bezogene Dienstleistungen führen. Da solche Dienstleistungen, die die Bank an andere Banken erbringt, aufgrund der Abschaffung der Zwischenbankbefreiung ab dann der

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

Umsatzsteuer unterliegen, wird sich dies auch auf die abzugsfähige Vorsteuer auswirken, was zu einem höheren Vorsteuerschlüssel und damit zu einer Kostensenkung führt.

Bezüglich der oben erwähnten, bis 31. Dezember 2024 geltenden Zwischenbankbefreiung hat das österreichische Bundesfinanzgericht den Europäischen Gerichtshof (EuGH) um eine Vorabentscheidung gebeten, um zu klären, ob die Zwischenbankbefreiung mit den EU-Mehrwertsteuervorschriften vereinbar ist und, falls nicht, ob es sich dabei um eine staatliche Beihilfe handelt und in einem weiteren Schritt, ob eine solche staatliche Beihilfe verboten ist. Sollte sich die Regelung im Ergebnis als eine verbotene Staatsbeihilfe herausstellen, hätte dies eine Rückforderung der den Banken daraus erwachsenden Vorteile zur Folge. Im Laufe des Jahres 2025 wurde dieser Vorlageantrag vom EuGH zurückgewiesen, dem BFG wurde allerdings die Möglichkeit, einen neuen Antrag zu stellen, offengelassen, was dieses auch getan hat. Zum 31. Dezember 2025 steht die Entscheidung noch aus. Um die Auswirkungen einer solchen möglichen Rückforderung beurteilen zu können, wurde 2024 eine Analyse der Verträge für einen Zeitraum ab 2016 durchgeführt und unter Beiziehung von externen Experten behandelt und man ist zu der Einschätzung gelangt, dass mit überwiegender Wahrscheinlichkeit der EuGH die Zusammenschlussbefreiung als staatliche Beihilfe beurteilt. Aus diesem Grunde wurde im 4. Quartal 2024 eine Rückstellung gebildet, die zum 31.12.2025 weiterhin besteht.

Erläuterungen zu Bilanzposten

Forderungen an Kreditinstitute

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
Täglich fällig	438.646.907,93	578.161
hievon gegenüber verbundenen Unternehmen	436.929.536,99	575.932

Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben (exkl. Wertpapiere) nach Fristigkeiten (Restlaufzeiten):

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
an Kreditinstitute		
bis 3 Monate	1.476.771.711,39	1.243.254
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	731.705.343,04	1.023.265
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	149.982.626,36	0
mehr als 5 Jahre	6.999.193,07	0

In der Position 2. Forderungen an Kreditinstitute ist eine Pauschalwertberichtigung in der Höhe von TEUR 207 (Vorjahr: TEUR 130) berücksichtigt. Die Bildung der Vorsorge erfolgte gemäß § 201 (2) Z 7 UGB im Zusammenhang mit dem „Gemeinsamen Positionspapier des AFRAC und der FMA (Fragen der Folgebewertung bei Kreditinstituten) aus September 2017“.

Forderungen an Kunden

Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben (exkl. Wertpapiere) nach Fristigkeiten (Restlaufzeiten):

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
an Kunden		
bis 3 Monate	4.261.242,61	5.695
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	17.831.558,99	5.710
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	10.841.265,24	30.094
mehr als 5 Jahre	19.987.504,16	13.523

In der Position 3. Forderungen an Kunden ist eine Unterbewertung in Höhe von TEUR 1.152 (Vorjahr: TEUR 1.152) gemäß § 57 Abs. 1 BWG und eine Pauschalwertberichtigung gem. § 201 (2) Z 7 UGB in Höhe von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 203) berücksichtigt.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

In der Position 4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wird im nächsten Jahr ein Betrag in Höhe von EUR 5.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) fällig.

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Aufgliederung der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen mit mindestens 20 % Anteilsbesitz:

Name	Sitz	Gesellschaftskapital	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres 2025
		EUR	%	EUR	EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen					
Schoellerbank Invest AG	Salzburg	2.543.549,20	100	9.584.912,67*	18.046.505,57
Palais Rothschild Vermietungs GmbH & Co OG	Wien	3.597.041,03	100	6.619.132,61	709.264,23
Palais Rothschild Vermietungs GmbH	Wien	35.000,00	100	87.593,05	3.032,11

*) Nach Abzug der phasengleichen Dividende an die Schoellerbank.

Die Entwicklung der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen ist in Anlage 1 enthalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 6.800 (Vorjahr: TEUR 7.515) enthalten das übernommene Kundenportfolio der Unicredit Bank Austria in Höhe von TEUR 5.136 (Vorjahr: TEUR 5.517).

Sachanlagen

Die Grundwerte der bebauten Grundstücke betragen TEUR 883.6 (Vorjahr: TEUR 1.192).

Sonstige Vermögensgegenstände

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
Forderungen an Konzernunternehmen	2.776.523,04	3.257
Forderungen aus der Gewinnüberrechnung	17.000.000,00	15.000
Forderungen aus der Steuerverrechnung	5.775.112,00	8.052
Übrige	1.901.082,67	1.319
	27.452.717,71	27.627

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist eine Forderung in der Höhe von TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 2.500) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten, alle anderen sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von TEUR 19.372 (Vorjahr: TEUR 16.811) enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

Aktive latente Steuern

Die Steuerlatenzen stammen im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden der Personalrückstellungen und der Restrukturierungsrückstellung. Der angewendete Steuersatz beträgt 23%. Die daraus resultierenden aktiven latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 2.517 (Vorjahr: TEUR 3.589).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
Täglich fällig	33.197.380,69	36.028
hier von gegenüber verbundenen Unternehmen	671.339,63	469

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kunden nach Fristigkeiten (Restlaufzeiten):

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
bis 3 Monate	1.023.289.065,54	833.438
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	172.167.867,67	265.930
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0,00	0
mehr als 5 Jahre	0,00	0

Sicherheitenübertragung für eigene Verbindlichkeiten

Die Mündelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 2.453.615 (Vorjahr: TEUR 1.256) sind durch Schuldverschreibungen von österreichischen Emittenten gedeckt.

Aufgliederung der sonstigen Verbindlichkeiten

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Steuerumlage – Gruppenbesteuerung)	4.943.373,21	9.486
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern	15.734.554,72	22.773
Verbindlichkeiten aus weiterzuerrechnenden Ausschüttungen	150.214,57	144
Schwebende Verrechnungen (Zahlungsverkehr, Wertpapierverrechnung)	180.593,13	368
Übrige	8.233.408,92	8.587
	29.242.144,55	41.358

In den Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern ist ein Betrag von TEUR 9.146 (Vorjahr: TEUR 11.360) für die Abfuhr von Wertpapier KEST enthalten.

In den übrigen Verbindlichkeiten ist eine Verbindlichkeit gegenüber Mitarbeitern mit abgeschlossenen Austrittsvereinbarungen in der Höhe von TEUR 8.095 (Vorjahr: TEUR 8.296) und einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Alle anderen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.048 (Vorjahr: TEUR 10.075) enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen Vorsorgen für folgende Verpflichtungen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
Prämien und Leistungszulagen	6.278.294,38	7.007
Schadensfälle und Kulanzzahlungen	587.000,00	1.848
Ausstehende Eingangsrechnungen	5.625.606,70	4.536
Sterbequartal	482.133,00	436
Zwischenbankbefreiung	14.295.954,00	13.911
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	853.529,70	578
Nicht konsumierte Urlaube	432.386,36	432
Jubiläumsgelder	219.498,00	266
Noch nicht abgerechnete Überstunden	854.000,00	813
Restrukturierungskosten	919.251,42	3.153
Depotgebühren	194.345,50	316
Sonstige Verpflichtungen	161.815,03	175
	30.903.814,09	33.469

Gezeichnetes Kapital

Am 31. Dezember 2025 beträgt das gezeichnete Kapital EUR 20.000.000,00; es setzt sich aus 2.500.000 Stück Stückaktien zu je EUR 8,00 zusammen und ist unverändert zum Vorjahr.

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

Ergänzende Angaben

Verbundene Unternehmen/Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis

In den folgenden Posten sind verbrieft und unverbrieft Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten:

	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen Vorjahr	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
Aktiva				
Pos 2 Forderungen an Kreditinstitute	2.802.388.252,08	200,00	2.842.450	0
Pos 4 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	12.929.625,78	0,00	12.776	0
Pos 9 Sonstige Vermögensgegenstände	19.776.523,04	0,00	18.257	0
Passiva				
Pos 1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	671.339,63	0,00	469	0
Pos 2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	33.156.445,55	87.281,05	31.765	84
Pos 3 Sonstige Verbindlichkeiten	5.003.373,21	0,00	9.486	0

Angabe der Kreditrisiken

Von den Kreditrisiken entfallen EUR 147.826.928,72 (Vorjahr: TEUR 111.981) auf verbindlich zugesagte Kreditrahmen.

Fremdwährungsaktiva/-passiva

Angabe der Aktiva und Passiva der Bilanz, die auf fremde Währungen lauten:

Geschäftsjahr		Vorjahreswert	
AKTIVA	PASSIVA	AKTIVA	PASSIVA
EUR	EUR	TEUR	TEUR
421.791.229,07	420.720.341,47	462.224	460.659

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

Wertpapiere

In den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 7.446.620,78 (Vorjahr: TEUR 7.293), welche dem Anlagevermögen gewidmet sind, enthalten. Der modelbasierte berechnete Marktwert beträgt EUR 7.550.620,00 (Vorjahr: TEUR 7.386).

Aufgliederung der in der Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere enthaltenen zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere nach der Bewertung als Anlagevermögen gemäß § 56 (1) BWG oder als Umlaufvermögen (Werte exklusive Zinsenabgrenzung):

	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Anlagevermögen Vorjahr	Umlaufvermögen Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.446.620,78	5.483.005,00	7.293	5.483

Aufgliederung des Buchwerts der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere und Beteiligungen in börsennotiert und nicht börsennotiert.

	börsennotiert	nicht börsennotiert	börsennotiert Vorjahr	nicht börsennotiert Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	12.929.625,78	0,00	12.776	0
Beteiligungen	0,00	7.385.917,60	0	7.386

Bei den zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapieren des Umlaufvermögens betrug der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und höherem Marktwert am Bilanzstichtag EUR 46.695,00 (Vorjahr: TEUR 59). Bei den börsennotierten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere betragen die Zinsabgrenzungen EUR 113.624,66 (Vorjahr: TEUR 113).

Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag von Wertpapieren des Anlagevermögens

Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird zeitanteilig zu- bzw. abgeschrieben.

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag Agio	0,00	0
Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag Disagio	353.379,22	507

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

Angaben zu Derivaten

Das Derivatvolumen betrifft gänzlich OTC-Produkte mit dem Schwerpunkt währungsbezogene Geschäfte. Der Einsatz der Derivate erfolgt im Zusammenhang mit Kundengeschäften. Es werden keine Derivate zu Handelszwecken abgeschlossen.

Die Tageswerte der zins- und währungsbezogenen Derivate wurden durch Barwertberechnung mit den am Bilanzstichtag gültigen Marktzinsen und Devisenkursen ermittelt.

Die Derivate betreffen zur Gänze Sicherungsgeschäfte und stellen mit den abgesicherten Grundgeschäften eine Bewertungseinheit dar. Eine Rückstellung für drohende Verluste war aufgrund der vollständigen Effektivität der Sicherungsbeziehung nicht zu bilden.

Da alle Parameter der Grundgeschäfte und der Absicherungsgeschäfte, die das Ausmaß der abgesicherten Wertänderung bestimmen, ident sind und weder die Bonität der Sicherungsgeber noch die Werthaltigkeit der Grundgeschäfte gefährdet sind, wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung nach dem Critical Term Match bestimmt.

Nachstehend ist die Entwicklung des derivativen Geschäftsvolumens dargestellt:

31.12.2025

IN EUR		Nominalbetrag				positive Marktwerte	negative Marktwerte
		Restlaufzeit					
		<= 1 J.	1 - 5 J.	> 5 J.	Summe		
Zinsbezogene Geschäfte (Summe)		0,00	400.000,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00
OTC Produkte	FRAs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zins-Swaps (gleiche Währung)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zinsoptionen - Käufe	0,00	200.000,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00
	Zinsoptionen - Verkäufe	0,00	200.000,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00
	Sonstige Zins-Kontrakte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
börsengehandelte Produkte	Zins-Futures	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zinsoptionen	0,00	0,00	0,00	0,00	n.e.	n.e.
Währungsbezogene Geschäfte (Summe)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OTC Produkte	Devisentermin-Geschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Cross-Currency-Swaps	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Devisenoptionen-Käufe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	n.e.
	Devisenoptionen-Verkäufe	0,00	0,00	0,00	0,00	n.e.	0,00
	Sonstige Devisen-Kontrakte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe		0,00	400.000,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

2024:

IN EUR		Nominalbetrag				positive Marktwerte	negative Marktwerte
		Restlaufzeit					
		<= 1 J.	1 - 5 J.	> 5 J.	Summe		
Zinsbezogene Geschäfte (Summe)		0,00	800.000,00	0,00	800.000,00	3,65	-3,65
OTC Produkte	FRAs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zins-Swaps (gleiche Währung)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zinsoptionen - Käufe	0,00	400.000,00	0,00	400.000,00	3,65	0,00
	Zinsoptionen - Verkäufe	0,00	400.000,00	0,00	400.000,00	0,00	-3,65
	Sonstige Zins-Kontrakte 2)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
börsengehandelte Produkte	Zins-Futures	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zinsoptionen	0,00	0,00	0,00	0,00	n.e.	n.e.
Währungsbezogene Geschäfte (Summe)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OTC Produkte	Devisentermin-Geschäfte 1)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Cross-Currency-Swaps	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Devisenoptionen-Käufe 1)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	n.e.
	Devisenoptionen-Verkäufe 1)	0,00	0,00	0,00	0,00	n.e.	0,00
	Sonstige Devisen-Kontrakte 1)2)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe		0,00	800.000,00	0,00	800.000,00	3,65	-3,65

n.e. = nicht ermittelt bzw. nicht ermittelbar

1.) = inkl. Gold

2.) = inkl. Optionsscheine (eigene und fremde Emissionen)

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	21.575.475,96	14.080
hievon Avale	21.575.475,96	14.080

Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen werden für das folgende Jahr voraussichtlich rund EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.), für die folgenden fünf Jahre rund EUR 10,4 Mio. (Vorjahr: EUR 10,4 Mio.) betragen. Auf verbundene Unternehmen entfallen davon für das folgende Jahr rund EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.) und für die folgenden fünf Jahre rund EUR 5,7 Mio. (Vorjahr: EUR 5,7 Mio.).

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

Eigenmittel gem. Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital Nennbetrag	20.000.000,00	20.000
Kapitalrücklagen gebundene	45.626.861,84	45.627
Gewinnrücklagen andere Rücklagen	93.989.908,28	93.990
Haftrücklage gemäß §57 Abs 5 BWG	23.208.615,24	23.209
Kernkapital	182.825.385,36	182.825
Abzugsposten immaterielle Vermögensgegenstände	-5.384.768,31	-5.571
Kernkapital nach Abzugsposten	177.440.617,05	177.254
Ergänzende Eigenmittel (Tier 2 Kapital)	0,00	0

Das Kernkapital nach Abzugsposten (anrechenbare Eigenmittel) ergibt im Verhältnis zu den risikogewichteten Aktiva eine Quote von 51,69% (2024: 78,53%). Die Gesamtkapitalrentabilität für das Geschäftsjahr 2025 beträgt 1,65% (2024: 1,27%).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2025	2024
	EUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		
<i>aus Kredit- und Veranlagungsgeschäften</i>		
für Forderungen an Kreditinstitute	78.818.440,15	117.718
für Forderungen an Kunden	3.654.553,31	4.414
	82.472.993,46	122.132
<i>aus festverzinslichen Wertpapieren</i>	394.796,21	397
	82.867.789,67	122.529
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
<i>für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	-2.797.038,38	-857
<i>für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>		
Spareinlagen	-285.512,93	-518
Sonstige	-46.602.582,60	-74.305
	-46.888.095,53	-74.824
	-49.685.133,91	-75.680
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		
<i>Erträge aus Beteiligungen</i>		
Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften		
Kreditinstitute	4.942.784,00	3.998
Sonstige Unternehmen	550.487,80	169
	5.493.271,80	4.167
<i>Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen</i>		
Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften		
Kreditinstitute	17.000.000,00	15.000
	17.000.000,00	15.000
	22.493.271,80	19.167

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

	2025	2024
	EUR	TEUR
4. Provisionserträge		
aus dem Zahlungsverkehr	915.303,42	992
aus dem Kreditgeschäft	27.454,99	27
aus dem Wertpapiergeschäft	59.827.415,59	56.993
aus dem Außenhandelsgeschäft	239.597,15	263
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	1.065.590,35	1.367
	62.075.361,50	59.642
5. Provisionsaufwendungen		
aus dem Zahlungsverkehr	-100.801,33	-91
aus dem Kreditgeschäft	-5.611,88	-6
aus dem Wertpapiergeschäft	-3.462.610,36	-4.079
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-108,71	-1
	-3.569.132,28	-4.177
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		
<i>Devisengeschäft und Wertpapiergeschäft</i>		
Realisierte Kursgewinne abz. Kursverluste aus dem		
Kassa- und Terminhandel	644.844,25	796
Bewertungsergebnis	434.746,19	-12
	1.079.590,44	784
7. Sonstige betriebliche Erträge		
aus Umsatz-/Vorsteuerrückvergütungen	56.856,17	201
aus der Auflösung von Rückstellungen (ohne Kreditgeschäft)	5.076.635,29	4.259
aus der Vermietung von unbeweglichen und beweglichen Sachen	122.309,02	111
aus Kostenweiterbelastungen an Dritte	1.880.081,02	1.454
aus der Veräußerung der Anlagen	231.403,40	0
Andere Erträge	385.465,94	353
	7.752.750,84	6.377
8.a) Personalaufwand		
Gehälter	-30.694.079,84	-32.008
Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.447.942,16	-5.394
sonstiger Sozialaufwand	-485.141,44	-476
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-631.555,73	-2.268
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und Zuweisung zur Abfertigungsrückstellung	-1.078.417,79	-554
	-38.337.136,96	-40.699

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

	2025	2024
	EUR	TEUR
8.b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		
EDV-Aufwand	-10.319.133,70	-8.400
Werbung und Repräsentation	-994.320,48	-961
Aufwand für den Nachrichtenverkehr	-2.890.049,63	-2.689
Miet- und Leasingaufwand	-1.839.104,11	-2.000
Raumaufwand (Betrieb, Instandhaltung, Verwaltung)	-1.859.231,89	-1.764
Kfz-Betriebsaufwand und sonstige Reiseaufwendungen	-781.015,50	-750
Kosten für Abwicklungsfonds und Einlagensicherung	-7.058,00	-130
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	-2.974.766,92	-2.534
Aufwand für Geldtransport, Bewachung und Versicherung	-522.903,16	-374
Büromaterial, Drucksorten, Literatur	-117.335,75	-130
Sonstige Aufwendungen	-1.044.577,95	-838
Ausbildung und Berufsförderung	-254.417,71	-175
Prozessaufwendungen	-105.726,36	-30
	-23.709.641,16	-20.777
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7. und 8. enthaltenen Vermögensgegenstände		
Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	-1.086.802,81	-975
Abschreibungen auf Sachanlagen	-715.281,11	-632
	-1.802.083,92	-1.607
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Schadensfälle	-215.858,77	-65
Raumaufwand (Miete, Betrieb, Instandhaltung) für nicht bankbetrieblich genutzte Gebäude	-345,41	0
sonstige	-545.754,31	-14.093
	-761.958,49	-14.159
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		
Kreditgeschäft	-283.238,54	-351
	-283.238,54	-351
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		
Kreditgeschäft	395.121,24	151
Wertpapiere des Umlaufvermögens (Liquiditätsreserve)	0,00	28
	395.121,24	179

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

	2025	2024
	EUR	TEUR
14. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlage bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		
aus der Zuschreibung von Beteiligungen	0,00	11
	0,00	11
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		
des Geschäftsjahres	-4.943.384,42	-9.486
aus Vorperioden	196.904,26	131
Veränderung latente Steuern	-1.083.630,74	-1.127
	-5.830.110,90	-10.483
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-2.042.980,48	-762

Erläuterung wesentlicher Abweichungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsergebnis

Im Geschäftsjahr 2025 verringert sich der Nettozinsertrag auf EUR 33,2 Mio. (Vorjahr: EUR 46,8 Mio.) aufgrund des veränderten Zinsniveaus.

Provisionsergebnis

Die Steigerung des Provisionsergebnisses auf EUR 58,5 Mio. (Vorjahr: EUR 55,5 Mio.) stammt aufgrund des Geschäftsmodells fast zur Gänze aus dem Wertpapiergeschäft.

Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält sämtliche Verrechnungen innerhalb des Konzerns sowie die Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der Position ist die Rückstellung im Zusammenhang mit Änderung des Umsatzsteuergesetzes enthalten.

Aufwendungen für den Bankprüfer

Im Sachaufwand sind für die Prüfung des Jahresabschlusses 2025 EUR 302.692,80 (Vorjahr: TEUR 300) enthalten.

Wertberichtigungen und Erträge aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken

Der Saldo in Höhe von EUR +0,1 Mio. betrifft (Vorjahr: EUR -0,2 Mio.) zum Großteil die vollständige Bevorsorgung einzelner Kreditengagements.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

Die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt einen Saldo in Höhe von EUR 5,8 Mio. (Vorjahr: EUR 10,5 Mio.), welcher auf die Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: EUR 9,4 Mio.) und auf die Veränderung der latenten Steuern in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.) zurückzuführen ist.

Sonstige Steuern

Diese Position beinhaltet den Aufwand für die Bankenabgabe und beträgt EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.).

Sonstige Angaben

Sonstiges

Die Zahl der Angestellten, einschließlich delegierter Mitarbeiter, betrug im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 261 Personen (Vorjahr: 324), beziehungsweise 238,4 Vollzeitäquivalente (Vorjahr: 264,6).

In den Positionen Forderungen an Kunden und Kreditrisiken sind zum 31. Dezember 2025 Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates in Höhe von EUR 561.097,23 (Vorjahr: TEUR 1.221), zugesagte Rahmen in Höhe von EUR 1.247.514,49 (Vorjahr: TEUR 1.990) und an Mitglieder des Vorstandes Kredite in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 18), sowie zugesagte Rahmen in Höhe von EUR 11.000,00 (Vorjahr: TEUR 29) enthalten. Aus Bankgeschäften mit den Mitgliedern des Aufsichtsrates entstanden für die Schoellerbank AG Zinserträge in Höhe von EUR 17.216,74 (Vorjahr: TEUR 62) und mit den Mitgliedern des Vorstands in Höhe von EUR 12,42 (Vorjahr: TEUR 0). Die Rückzahlungen entsprechen den allgemeinen Konditionen der Bank.

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2025 EUR 633.247,88 (Vorjahr: TEUR 731). An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden Bezüge in der Höhe von EUR 75.500,00 (Vorjahr: TEUR 72) ausbezahlt. Die Gesamtbezüge von pensionierten Vorstandsmitgliedern betragen EUR 270.617,78 (Vorjahr: TEUR 278).

Der Aufwand für Abfertigungen und Pensionen betrug im Geschäftsjahr 2025 für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte EUR 1.181.537,80 (Vorjahr: TEUR 327); bei den sonstigen Arbeitnehmern kam es zu einem Aufwand in Höhe von EUR 1.639.828,10 (Vorjahr: TEUR 1.708).

Gruppenbesteuerung

Die Schoellerbank AG war Gruppenmitglied der UniCredit Bank Austria AG bis Dezember 2024. Seit Anfang 2025 ist sie Gruppenmitglied der UniCredit Spa. Es besteht kein Gewinn- und Verlustabführungsvertrag. Für die Berechnung der Steuerumlage wird ein Umlagensatz von 15% des der Gruppe zugerechneten Einkommens herangezogen. Es gibt keine zu verrechnenden Verlustvorträge aus den Jahren vor der Errichtung des Gruppenvertrages.

Der Steueraufwand des Jahres 2025 verringert sich auf EUR 4.943.373,21 (Vorjahr: TEUR 9.486) aufgrund der Aufnahme in die neue Steuergruppe der Unicredit Spa und einer damit verbundenen, neuen Berechnungsmethode der zu entrichtenden Steuerumlage (Umlagensatz 15%, Vorjahr: 23%), sowie durch den Wegfall des Einmaleffekts aus der Bildung der Rückstellung iZm der Zwischenbankbefreiung im Jahr 2024. Seit dem Jahr 2025 ist auch die Tochtergesellschaft Schoellerbank Invest AG Teil des umsatzsteuerlichen Organkreises der UniCredit Bank Austria.

Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss per 31.12.2025 weist einen Jahresgewinn von EUR 50.642.468,85 und einen Gewinnvortrag von EUR 33.331,86 aus. Der Bilanzgewinn 2025 beträgt daher EUR 50.675.800,71.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende an die Aktionäre in Höhe von 50.675.000,00 Euro auszuschütten.

Weiters schlägt der Vorstand vor, den verbleibenden Rest von 800,71 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

Organe

Dem **Vorstand** der Schoellerbank Aktiengesellschaft gehörten im Jahre 2025 folgende Mitglieder an:

Mag. Helmut Siegler	Vorstandsvorsitzender
Mag. Martin Klauzer	

Der **Aufsichtsrat** der Schoellerbank Aktiengesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt zusammen:

Ivan Vlaho	Vorsitzender (ab 12.06.2025)
Robert Zadrazil	Vorsitzender (bis 28.04.2025)
Jürgen Danzmayr	1. Stellvertreter Vorsitzender
Mag. Marion Morales Albinana-Rosner	2. Stellvertreterin Vorsitzender
Dr. Meinrad Kuenburg	Mitglied
Janine Wukovits, LL.M.	Mitglied (bis 17.10.2025)
Mag. Helene Buffin	Mitglied
Dr. Susanne Gstöttner	vom Betriebsrat entsandt
Jochen Messner	vom Betriebsrat entsandt
Mag. Sieglinde Jäger	vom Betriebsrat entsandt

Staatskommissäre:

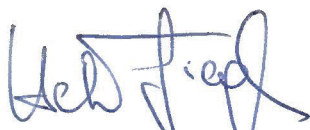
Dr. Stefan Melhardt	
Mag. Karin Kufner	Stellvertreterin

Jahresabschluss 2025 der Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien

Anhang zum Jahresabschluss

Wien, am 05. Februar 2026

Der Vorstand der Schoellerbank Aktiengesellschaft



Mag. Helmut Siegler



Mag. Martin Klauzer

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere	7.292.681,29	153.939,49	0,00	7.446.620,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.446.620,78	7.292.681,29
an Kreditinstituten	7.385.917,60	0,00	0,00	7.385.917,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.385.917,60	7.385.917,60
an sonstigen Unternehmen	704.236,20	0,00	0,00	704.236,20	1.776,68	0,00	0,00	0,00	1.776,68	702.459,52	702.459,52
Beteiligungen	8.090.153,80	0,00	0,00	8.090.153,80	1.776,68	0,00	0,00	0,00	1.776,68	8.088.377,12	8.088.377,12
an Kreditinstituten	4.257.661,90	0,00	0,00	4.257.661,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.257.661,90	4.257.661,90
an sonstigen Unternehmen	2.215.185,03	0,00	0,00	2.215.185,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.215.185,03	2.215.185,03
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.472.846,93	0,00	0,00	6.472.846,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.472.846,93	6.472.846,93
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.892.179,51	943.041,77	588.851,83	16.246.369,45	8.376.474,21	1.086.802,81	0,00	16.447,57	9.446.829,45	6.799.540,00	7.515.705,30
Bebaute Grundstücke	16.501.015,10	360.026,78	656.698,60	16.204.343,28	10.039.100,74	130.109,78	0,00	266.542,00	9.902.668,52	6.301.674,76	6.461.914,36
Investitionen in fremden Gebäuden	6.166.367,25	52.890,51	0,00	6.219.257,76	5.851.869,25	58.076,51	0,00	0,00	5.909.945,76	309.312,00	314.498,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.675.939,15	1.351.655,82	363.609,93	7.663.985,04	4.980.806,65	527.094,82	0,00	363.609,93	5.144.291,54	2.519.693,50	1.695.132,50
Anlagenverrechnungskonto (gel. Anzahlunge	0,00	90.930,34	0,00	90.930,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.930,34	0,00
Sachanlagen	29.343.321,50	1.855.503,45	1.020.308,53	30.178.516,42	20.871.776,64	715.281,11	0,00	630.151,93	20.956.905,82	9.221.610,60	8.471.544,86
	67.091.183,03	2.952.484,71	1.609.160,36	68.434.507,38	29.250.027,53	1.802.083,92	0,00	646.599,50	30.405.511,95	38.028.995,43	37.841.155,50

Lagebericht der Schoellerbank AG für das Geschäftsjahr 2025

Inhalt:

- 1) Die Bank im Überblick
 - 2) Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
 - 3) Risikobericht
 - 4) Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
 - 5) Ausblick auf das Jahr 2026
-

1) Die Bank im Überblick

Die **Schoellerbank**, gegründet 1833, ist eine der führenden Privatbanken Österreichs und gilt als Spezialist für anspruchsvolle Vermögensanlage. Sie konzentriert sich auf die Kernkompetenzen Vermögensanlageberatung, Vermögensverwaltung und Wealth Advisory. Ihre Anlagephilosophie definiert sich über das Motto „Investieren statt Spekulieren“. Die Schoellerbank ist mit acht Standorten und 310 Mitarbeiter:innen die einzige österreichweit vertretene Privatbank. Sie verwaltet für private und institutionelle Anleger:innen ein Vermögen von mehr als 13 Milliarden Euro. Die Schoellerbank ist eine 100-prozentige Tochter der UniCredit Bank Austria und das Kompetenzzentrum der UniCredit für Wealth Management in Österreich.

Schoellerbank Wealth Management: ganzheitliche Beratung

Die Beratung der Kund:innen in sämtlichen Vermögensfragen ist das Kernelement des Schoellerbank Geschäftsmodells. Der Beratungsansatz ist auf eine umfassende Betrachtung der Vermögenssituation sowie auf langfristige Zielsetzungen ausgerichtet. Das Leistungsangebot umfasst neben der klassischen Wertpapierveranlagung unter anderem Financial Planning, Nachfolge- und Generationenplanung, Vorsorgekonzepte, die Beratung zu unternehmerischen Fragestellungen, die Begleitung von Immobilientransaktionen sowie die Einbindung von Stiftungsstrukturen. Nachhaltige Veranlagungen (ESG) und alternative Investments werden abhängig von der individuellen Vermögens- und Risikostruktur angeboten.

Die Beratung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Kundenberatung, Asset Management und weiteren spezialisierten Fachbereichen innerhalb der Schoellerbank. Die Schoellerbank nutzt zudem die Schoellerbank Invest als hundertprozentige Tochtergesellschaft und Kapitalanlagegesellschaft zur Strukturierung und Umsetzung bestimmter Veranlagungslösungen. Dies betrifft unter anderem die Auflage und Verwaltung von Spezialfonds, die im Rahmen des ganzheitlichen Beratungsansatzes für bestimmte Kundengruppen eingesetzt werden. Ergänzend werden Leistungen und Fachkompetenzen innerhalb der UniCredit Gruppe in Anspruch genommen. Die Schoellerbank ist eine eigenständige, sehr gut kapitalisierte Privatbank mit nationaler Ausrichtung und Teil einer internationalen Bankengruppe. Diese Struktur bildet die organisatorische Grundlage für die Durchführung der ganzheitlichen Beratungsleistungen.

Sicherheit und Stabilität

Die Schoellerbank verfolgt einen langfristig ausgerichteten Investmentansatz, der auf Stabilität, Diversifikation und eine fundierte Beurteilung von Chancen und Risiken abzielt. Die hauseigene Vermögensverwaltung setzt eine laufende Marktbeobachtung sowie eine qualitative Auswahl von Investitionen auf Basis definierter Kriterien um. Dabei wird bewusst auf eine breite Streuung über Anlageklassen, Branchen und Regionen hinweg geachtet. Antizyklische Elemente werden im Rahmen der Portfoliosteuerung berücksichtigt, sofern sie mit den langfristigen Zielsetzungen und dem jeweiligen Risikoprofil vereinbar sind. Dieser Ansatz bildet die Grundlage für eine auf Sicherheit und Stabilität ausgerichtete Vermögensstrukturierung und trägt zur Nachvollziehbarkeit und Kontinuität der Anlageprozesse bei.

Innovative Investments und exzellente Beratung

Die Weiterentwicklung des Investment- und Dienstleistungsangebots stellt einen wesentlichen Bestandteil der Geschäftsstrategie der Schoellerbank dar. Bei komplexen Vermögensfragen kommen spezialisierte Investment Advisors zum Einsatz. Zur Diversifizierung des Vermögens werden unter anderem Private-Equity-Investments angeboten. Ergänzend bilden Finanzierungen sowie nachhaltige Veranlagungsansätze (ESG) einen Bestandteil des Leistungsangebots. Die Schoellerbank verfügt in diesem Bereich über jahrzehntelange Erfahrung.

Mehrwert durch Innovationen

Bei ihrer Zukunftsstrategie setzt die Schoellerbank auf die Kombination aus Tradition und Innovation. Das traditionelle Bankgeschäft wird dabei gezielt durch moderne Technologien und ausgewählte digitale Anwendungen ergänzt. Digitale Innovationen in der Beratung sowie in internen Bereichen dienen der Weiterentwicklung von Prozessen und der Effizienzsteigerung. Die zunehmende Digitalisierung ermöglicht zudem eine Reduktion papierbasierter Abläufe. Ziel ist es, administrative Tätigkeiten zu reduzieren und Kapazitäten für die persönliche Beratung der Kund:innen zu schaffen. Diese strategische Ausrichtung bildete auch im Geschäftsjahr 2025 die Grundlage für die Umsetzung zentraler Projekte und Initiativen.

Wesentliche Projekte und Initiativen im Geschäftsjahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 wurden mehrere strategisch relevante Projekte umgesetzt, die auf die Weiterentwicklung der organisatorischen, technologischen und operativen Strukturen der Schoellerbank sowie auf die Umsetzung der definierten strategischen Schwerpunkte ausgerichtet waren.

Ein Schwerpunkt lag auf der Modernisierung der Arbeits- und IT-Infrastruktur. Mit dem Abschluss des Projekts wurde ein zeitgemäßes Umfeld für digitales und standortübergreifendes Arbeiten geschaffen. In diesem Zusammenhang erfolgte der weitere Einsatz moderner Arbeitsplattformen sowie die schrittweise Vorbereitung zur Ablöse bestehender Altsysteme. Ergänzend wurde ein zentrales Assistenzen-Team eingerichtet, um Unterstützungsleistungen zu bündeln und Prozesse zu standardisieren. Im Bereich Organisation und Personalentwicklung wurde das Talente-Programm etabliert und in den Regelbetrieb überführt. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Personalplanung gezielte Neuaufnahmen vorgenommen, um wachstumsrelevante Funktionen zu stärken.

Auch im operativen Bankbetrieb wurden Prozesse angepasst und vereinfacht. Überweisungs- und Serviceprozesse wurden überprüft und optimiert sowie ein überarbeitetes Pitch-Book entwickelt. Ziel dieser Maßnahmen war eine effizientere Abwicklung sowie eine einheitlichere Unterstützung der Vertriebsaktivitäten. Im Bereich Nachhaltigkeit (ESG) wurden Maßnahmen zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks des Bankbetriebs umgesetzt und begleitende Initiativen zur Sensibilisierung innerhalb der Organisation durchgeführt. Zudem wurden die Aktivitäten der Schoellerbank Invest innerhalb der Gruppe weiter ausgebaut und die Zusammenarbeit mit dem Asset Management sowie den internationalen Investment-Einheiten der UniCredit Gruppe intensiviert. Die im Geschäftsjahr 2025 umgesetzten Projekte bilden eine wesentliche Grundlage für die weitere strategische Entwicklung des Hauses und die Umsetzung der definierten Ziele in den kommenden Perioden.

Auszeichnungen und unabhängige Anerkennungen

Die Schoellerbank zählt zu den am meisten ausgezeichneten Privatbanken Österreichs. Das Traditionshaus erhielt über viele Jahre hinweg, so auch im Jahr 2025, zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, die ihre Position im Markt dokumentieren. Die regelmäßigen Prämierungen bestätigen die internationale Wahrnehmung der Schoellerbank.

- Der *Handelsblatt Elite Report*, der umfassendste Bankentest im deutschsprachigen Raum, kürte erneut die Elite der Vermögensverwalter. Bereits zum 23. Mal wurden Banken aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein detailliert geprüft. Die Redaktion testete in der aktuellen Prüfungsaison insgesamt 386 Anbieter. Die Schoellerbank erhielt erneut die höchste Auszeichnung „summa cum laude“ und gehört damit bereits zum 13. Mal zu den erstklassigen Vermögensverwaltern des deutschsprachigen Raums und gehört seit mehr als zwei Dekaden zur „Elite“ der Vermögensverwalter.
- Das renommierte US-amerikanische Finanzmagazin *Global Finance*, mit Hauptsitz in New York, prämierte 2025 bei den „World's Best Private Banks Awards“ erneut die besten Privatbanken. Die Schoellerbank erlangte abermals die Auszeichnung als „Best Private Bank in Austria“. Diese Auszeichnung wurde der Schoellerbank bereits zum elften Mal in Folge verliehen. Die Auswahl erfolgte durch die Redaktion von „Global Finance“ in Zusammenarbeit mit Branchenexpert:innen.
- Das österreichische Finanzmagazin *Börsianer* prämierte 2025 zum elften Mal die besten Finanzunternehmen des Landes. In der vergangenen Testperiode wurden 178 Finanzunternehmen aus sechs Branchen nominiert, darunter

46 Banken. Die Auszeichnung wird in einem dreisäuligen Scoring-Modell (1. Peergroup, 2. Kennzahlen, 3. Redaktion), nach qualitativen und quantitativen Methoden, ermittelt und von der Wirtschafts- und Steuerberatungskanzlei BDO Austria ausgewertet. Die Schoellerbank wurde als „Beste Privatbank Österreichs 2025“ prämiert und bestätigt mit insgesamt neun Auszeichnungen ihre Spitzenposition als beste Privatbank des Landes in der historischen Ranking-Bestenliste.

- Die Schoellerbank erlangte bei den *Euromoney Private Banking Awards 2025* in den Kategorien „Best for Succession Planning“, „Best for Sustainability“ und „Best for Alternative Investments“ den ersten Platz. Im Rahmen der Awards wurden die weltweit führenden Anbieter der Branche eingeladen, ihre Leistungen in den Bereichen Kundenservice, Produktentwicklung und vielem mehr zu präsentieren. In diesem Jahr fand die dritte Ausgabe der „Euromoney Private Banking Awards“ statt, die die besten Institute der Branche, in neun Regionen und über 80 Ländern auszeichnen. Mit über 300 teilnehmenden Unternehmen war die heurige Ausgabe so wettbewerbsintensiv wie nie zuvor.
- Die Schoellerbank wurde erneut mit dem „Leading Employer“-Award ausgezeichnet und gehört damit zu den Top 1 % der österreichischen Arbeitgeber. Die jährlich durchgeführte Metaanalyse ist die umfassendste unabhängige Studie ihrer Art zu ganzheitlichen Arbeitgeberqualitäten und stützt sich auf die Auswertung von 300 verschiedenen Quellen.

Die Vielzahl der erhaltenen Auszeichnungen dokumentiert die fachliche Anerkennung der Schoellerbank durch unabhängige Institutionen. Die Bewertungen spiegeln die Leistungsfähigkeit des Hauses in zentralen Bereichen des Private Banking wider. Auch im 192. Jahr ihres Bestehens stützt sich die Schoellerbank dabei auf die Expertise ihrer Mitarbeiter:innen sowie auf das Vertrauen ihrer Kund:innen.

2) Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Forschung und Entwicklung

Geschäftsgegenstand der Schoellerbank ist es, Bankdienstleistungen zu erbringen. Der Produktionsprozess einer Bank ist daher nicht mit Forschung und Entwicklung im industriellen Sinn verbunden.

People & Culture (Personal)

Unsere Mitarbeiter:innen sind unser höchstes Kapital, daher unterstützt der Personalbereich die laufenden Geschäftsaktivitäten und die Umsetzung der Unternehmensstrategie in Hinblick auf eine erfolgreiche und anhaltende Wachstumsstrategie. Zufriedene, motivierte und sich laufend fortbildende Mitarbeiter:innen sind unser wertvollstes Gut.

Umfangreiche interne, externe und gruppenweite Bildungs- und Entwicklungsangebote für den Sales- und den Non-Sales-Bereich sind für uns wichtige Erfolgsfaktoren. Die ständige Weiterentwicklung unserer Aus- und Weiterbildung, die Möglichkeiten zur Arbeitsplatzflexibilisierung, die Digitalisierung am Arbeitsplatz, die Möglichkeiten zur Teilzeitarbeit sowie zur Arbeit im Home-Office, das flächendeckende Angebot zur Gesundheitsvorsorge, Netzwerkveranstaltungen und die zielgerichteten Stellenbesetzungen haben einen hohen Stellenwert in der Organisation.

Ein langjährig bestehender Aus- und Weiterbildungsschwerpunkt sind unsere Certified Financial Planner™ (CFP®). Der höchst professionelle Ausbildungsgrad unserer Berater:innen zeigt sich abermals in den zahlreichen Prämierungen der Schoellerbank. Die von der Finanzmarktaufsicht Österreich (FMA) vorgeschriebenen Trainings im Bereich der Regulatorik und Compliance werden auf allen betroffenen Mitarbeitererebenen umgesetzt, stetig überprüft und weiter an die Bedürfnisse angepasst. Einen wesentlichen Teil der Aus- und Weiterbildung im Bereich der Kundenberatung haben wir dem Thema ESG und Nachhaltigkeit gewidmet.

Basis und Richtlinie für unsere Personalarbeit bilden Tätigkeitsbeschreibungen sowie das Global Job Model, ein marktorientiertes Funktionsbewertungssystem, das alle Rollen innerhalb der Schoellerbank beschreibt und zueinander ins Verhältnis setzt. Damit wird die Grundlage für ein kompetenz- und leistungsorientiertes Beurteilungs- und Entlohnungssystem gebildet.

Unsere Gesamtvergütungsmethode sorgt für eine ausgewogene Mischung aus fixen und variablen monetären und nicht-monetären Komponenten. Durch klare Regelungen und regelmäßige Kommunikation bekommen unsere Mitarbeiter:innen einen umfangreichen Überblick über alle finanziellen Zuwendungen. Die strukturierte Nachfolgeplanung ist ein weiterer Schwerpunkt der Personalarbeit. Daher hat die Schoellerbank im Jahr 2025 ein eigenes Talentprogramm etabliert.

Umweltmanagement

Die Schoellerbank ist zur Einhaltung der Umweltschutzmaßnahmen im Rahmen der geltenden Rechtsvorschriften verpflichtet. In der Schoellerbank wird aktiv Verantwortung für den Klimaschutz übernommen. Daher wird auch die Transformation der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit mittels geeigneter nachhaltiger Anlageprodukte und der Transformation des Bankbetriebs zur CO₂-Neutralität unterstützt.

Auch im Bankbetrieb räumt die Schoellerbank den folgenden, erweiterten Maßnahmen hinsichtlich des Umweltschutzes und der Ressourcenvermeidung (CO₂-Bilanz) einen hohen Stellenwert ein:

- An allen Standorten wird auf schonenden Umgang des Energie- und Wasserverbrauchs geachtet und wertvolles recyclebares Material getrennt entsorgt.
- Unabhängig von den notwendigen Maßnahmen bezüglich Remote Working, Videokonferenzen hat die Schoellerbank schon vorab umfangreiche Maßnahmen in ihrer technischen Infrastruktur umgesetzt, um Arbeitsabläufe digital und entsprechend umweltbewusst abzuhandeln. Die gewonnenen Erkenntnisse werden auch in die zukünftigen Arbeitsabläufe, etwa zur Vermeidung von Dienstreisen, Reduktion des Papierverbrauchs etc., einfließen.
- Als Firmenwägen werden seit 2025 ausschließlich Elektroautos angeschafft, die zur Verbesserung der CO₂-Bilanz beitragen
- Für die Hybrid- und Elektrofahrzeuge sind E-Ladestationen an den entsprechenden Standorten installiert.
- Mithilfe des externen Beraters „denkstatt“ werden gemeinsam mit der UniCredit Gruppe CO₂-Reduktionsziele definiert. Auf den Erkenntnissen von Denkstatt fußend wurde österreichweit eine Awarenesskampagne ausgerollt, welche den schonenden Umgang mit den Ressourcen (Wasser, Strom), die Vorstellung des Abfalltrennleitfadens und die richtige Mülltrennung zum Ziel hat. Durch diese Maßnahmen können ebenfalls die Energie- und Verbrauchszahlen reduziert und die CO₂-Bilanz verbessert werden.
- Die Heizung der Gebäude erfolgt durch Fernwärme. Hier haben die entsprechenden Fernwärmeanbieter Dekarbonisierungsziele, welche sich dann ebenfalls positiv auf die CO₂-Bilanz der Bank auswirken.
- Strom kommt zu 100 % aus ökologischen und erneuerbaren Quellen.

- Ebenfalls wurde erstmalig im Jahr 2025 eine Mobilitätsumfrage durchgeführt. Ziel war Informationen zum Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter:innen zu erhalten und darauf aufbauend Maßnahmen zu definieren. Darauf aufbauend wurde ein Zuschuss zum Klimaticket gewährt.

Nachhaltigkeitsmanagement im Veranlagungsbereich

Regulatorische Anforderungen

Mit dem „Green Deal“ der EU wurde die Klimaneutralität als wichtigstes strategisches Ziel ab dem Jahr 2050 vorgegeben. Auf diesen Grundlagen wurde der Aktionsplan „Financing Sustainable Growth“ zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums entwickelt, um das Kapital in ökologisch, sozial und wirtschaftlich verantwortungsvolle Unternehmen, Staaten und Projekte fließen zu lassen. Ebenso sollen finanzielle Risiken, die durch Klimawandel, Umweltbelastung, Ressourcenknappheit, soziale Konflikte und schlechte Unternehmensführung entstehen (Nachhaltigkeitsrisiken), bewältigt werden können. Damit kommt nicht nur der Wirtschaft und Industrie eine wichtige Rolle zu, sondern speziell auch der Finanzbranche, die in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnehmen soll. Nachhaltigkeit wurde branchenweit ein Themengebiet, dem sich die Schoellerbank schon seit vielen Jahren widmet.

Anlageprodukte müssen bestimmte Richtlinien und Kriterien erfüllen, damit sie als nachhaltige Anlagen qualifiziert und den Kund:innen angeboten werden können. Die Schoellerbank hat einen Kriterienkatalog für nachhaltige Anlageprodukte entwickelt und nutzt bezüglich der ESG-Daten der jeweiligen Titel die Expertise externer Nachhaltigkeits-Ratingagenturen wie ISS ESG, um die angebotenen Investments qualitativ bestens beurteilen zu können. Die regulatorischen Anforderungen, die ESG-Product-Governance und die Verbrauchs- und Energiezahlen werden vom ESG-Office laufend geprüft.

Die Grundsätze der Nachhaltigkeit wurden in zahlreichen Geschäftsprozessen der Bank verankert. Zentrale Bereiche sind beispielsweise:

- Produktabteilung: Einhaltung der definierten Schoellerbank Nachhaltigkeitskriterien im nachhaltigen Produktangebot der Schoellerbank, Erstellen der rechtlich relevanten Produktunterlagen, Publikation der vorvertraglichen Produktinformationen auf der Schoellerbank Homepage.
- Tourliche Schulung der Berater:innen zu den Produkt-, Beratungs- und ökologischen Themen wie dem Klimawandel. Web-Based-Trainings, Online-Veranstaltungen.
- Kontroll- und Risikoprozesse im Zusammenhang mit dem ESG-Produktangebot: Überprüfung der Nachhaltigkeitskriterien mittels interner Kontrollprozesse, Product Reviews im Investment Products Committee (IPC) der Schoellerbank, Due-Diligence-Prüfungen der Hersteller.
- Risk and Controlling: Implementierung in die Kontroll- und Risikoprozesse zu ESG: Reputationsrisiko kritischer Branchen, Risikobeurteilung bei Neukundenbeziehungen aus kritischen Branchen, Aufnahme von ESG ins Strategische Risikokomitee, Erweiterung des Risikokatalogs um die naturbezogenen Risiken (z. B. Biodiversitätsrisiko). Prüfung auf Implikationen von ESG-Risiken in den Geschäftsbereichen der Bank (im Rahmen der EBA-Guideline / FMA-Vorgaben).
- Implementierung eines Umweltdatendashboards der Energie- und Verbrauchszahlen zum eigenen Bankbetrieb.
- Nachhaltigkeitsberichterstattung: Zur Verfügung stellen der Daten im Rahmen der CSRD-Vorgaben zu Climate Change, Own-Workforce und Governance an die Unicredit Bank Austria und der UniCredit.

Asset Management und Nachhaltigkeit

Um die Umweltziele zu erreichen, braucht es ganzheitlich gedachte Investmentstrategien, daher bietet die Schoellerbank ihren Kund:innen ein breites Spektrum an nachhaltigen Veranlagungsmöglichkeiten: eine nachhaltige Vermögensverwaltung, welche im Oktober 2025 das Österreichische Umweltzeichen erhielt, nachhaltige Publikumsfonds der Schoellerbank Invest AG, welche überwiegend mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert sind.

Die Schoellerbank bietet individuelle Produktlösungen, wie Spezialfonds ab 15 Mio. Euro Investitionsvolumen mit Nachhaltigkeits- und Ethikbezug, eine Vorsorgelösung mit nachhaltigen Fonds oder ein individuelles Vermögensverwaltungsmandat ab 5 Mio. Euro Anlagevolumen. Dieses Produktspektrum erfreut sich ständig steigender Nachfrage – mit zweistelligen jährlichen Zuwachsraten.

Gemeinsam mit dem Schoellerbank Beirat für Ethik und Nachhaltigkeit, einem Expertengremium aus Wirtschaft, Wissenschaft und Klerus, wurden die ESG-Investmentkriterien hinsichtlich der Schwellenwerte und der Kriteriendefinition angepasst. Die definierten ESG-Investmentkriterien wurden in der nachhaltigen Vermögensverwaltung mit Einzeltitel Klassik der Schoellerbank und den nachhaltigen Fonds mit Umweltzeichen der Schoellerbank Invest umgesetzt. Gemäß dem nachhaltigen Investmentansatz werden beispielsweise kritische Branchen ausgeschlossen, die Achtung der Menschenrechte gefördert und Ausgaben für Militär, die Waffenerzeugung beschränkt und die Verwendung von kontroversiellen Waffen vermieden. Auf einer zweiten Ebene werden auf die durch die Ausschlusskriterien verbleibenden Titel Positivkriterien angewendet, d. h. es

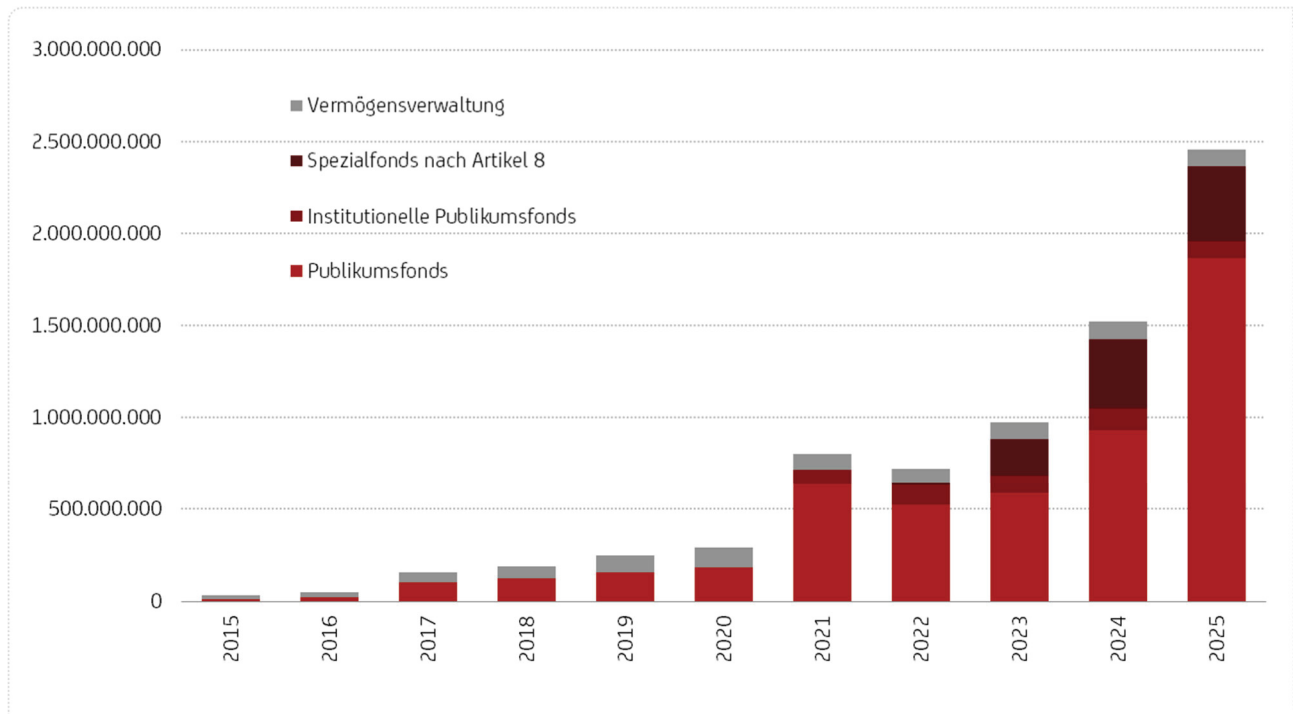
werden jene Titel bevorzugt, welche hinsichtlich ökologischer und sozialer Merkmale besser innerhalb der jeweiligen Peer-group abschneiden.

Seit 2025 ist die Schoellerbank Invest Partner des österreichischen VÖNIX Nachhaltigkeitsindex. Die Schoellerbank unterstützt durch ihre Kompetenz und Beiträge das laufende Indexmanagement und Nachhaltigkeitsresearch.

ISS-ESG

Um die ökologischen und sozialen Merkmale einer Investition einschätzen zu können, kooperiert die Schoellerbank mit dem Rating-Unternehmen ISS ESG, welches über international anerkanntes Fachwissen in sämtlichen Bereichen rund um nachhaltige Investments verfügt. ISS ESG stellt der Schoellerbank umfangreiche Auswertungen zu Unternehmen, Staaten und supranationalen Entitäten zur Verfügung.

Volumensentwicklung (in EUR) nachhaltiger Veranlagungen der Schoellerbank Gruppe



Quelle: eigene Darstellung, per 30.12.2025.

Engagement

Die Engagement-Strategie der Schoellerbank verfolgt einen aktiven Dialog mit Unternehmen, um diese dazu ermutigen, ihre ESG-Praktiken (Environment, Social und Governance) zu verbessern. Den Unternehmen werden Potenziale in diesen Bereichen mit dem klaren Ziel aufgezeigt, eine gemeinsame Lösung und Maßnahmen zur Verbesserung zu finden. Das Engagement ist eine Frage der Verantwortung und trägt dazu bei, ESG-Risiken zu minimieren und kann so den langfristigen Anlageerfolg verbessern.

Die Ziele des Engagements richten sich nach anerkannten Standards: UN Global Compact, OECD-Richtlinien, Stewardship Codes, UN PRI, UN-Leitprinzipien und UN SDGs. Globale Risiken verlangen globale Antworten. Diese übersteigen mitunter die Möglichkeiten zur Einflussnahme eines einzelnen Investors. Aus diesem Grund ist die Schoellerbank Teil des Collaborative Engagements von ISS ESG und beteiligt sich so an einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit mittels Dialoges mit Unternehmen zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.

Nachhaltigkeit und Organisation

ESG-Forum und ESG-Officer

Das ESG-Forum ist – unter Leitung des ESG-Officers – die zentrale Anlaufstelle für sämtliche Nachhaltigkeitsthemen in der Schoellerbank. Zu den Aufgaben gehören die laufende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, die Koordination der Zusammenarbeit mit dem ESG-Beirat und die Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen mit Stakeholdern des Unternehmens.

Beirat für Ethik & Nachhaltigkeit

Der Beirat wurde Mitte 2021 gegründet und setzt sich aus Wirtschafts- und Wissenschaftsexpert:innen sowie Angehörigen des Klerus zusammen. Aufgabe des Beirats ist es, die Entscheidungsträger:innen des Hauses zu beraten, fachliche Expertise und Empfehlungen auszusprechen und der Schoellerbank bei allen Fragestellungen rund um das Thema Nachhaltigkeit Hilfestellung zu leisten. Der Beirat bietet dem Management und den Expert:innen des Hauses die perfekte Unterstützung zur Bewertung vielschichtiger Sachverhalte im Nachhaltigkeitsbereich.

Diversität und Inklusion

Diversität und Inklusion stellen Eckpfeiler der Schoellerbank P&C-Strategie dar. Dies ist ein wichtiger Weg, um das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter:innen zu verbessern und die Geschäftsstrategie auf lange Sicht nachhaltiger und erfolgreicher zu machen. In der Schoellerbank werden die Mitarbeiter:innen während ihres gesamten Berufslebens unterstützt, indem auf ihre Bedürfnisse eingegangen, ihre Fähigkeiten geschätzt, Schulungsprogramme und Entwicklungspläne umgesetzt und Vielfalt, Inklusion und Wohlfahrtspolitik gefördert werden. Die „Diversity and Inclusion Managerin“ der Schoellerbank sorgt in ihrer Funktion aktiv für einen vorurteilsfreien und chancengleichen Arbeitsplatz.

3) Risikobericht

Grundsätzlich entscheidet der Vorstand der Schoellerbank AG im Rahmen der in der UniCredit Bank Austria Gruppe und UniCredit Gruppe eingerichteten Leitlinien über die Risikopolitik eigenverantwortlich und genehmigt die damit zusammenhängenden Grundsätze, die Festlegung von Limits für alle relevanten Risiken und die Verfahren zur Überwachung der Risiken. Bei der Erfüllung dieser Aufgaben wird der Vorstand von einer unabhängigen Risikocontrollingeinheit unterstützt, welche ebenfalls an den Prüfungs- und Risikoausschuss des Aufsichtsrats berichtet.

Im Bereich Marktrisikomanagement werden sämtliche marktrisikobehafteten Aktivitäten überwacht und zusammengefasst. Marktrisiken bestehen in Form von Zinsänderungs-, Devisenkurs- und Spreadrisiken. Die Berechnungen werden täglich durchgeführt, vom unabhängigen Risikocontrolling analysiert und die Ergebnisse dem Vorstand berichtet. Angewendet wird das im UniCredit Bank Austria Konzern einheitlich verwendete Risikomodel, welches neben dem VaR („Value-at-Risk“) täglich auch Sensitivitäten zur Verfügung stellt. Das interne Modell (IMOD) basiert auf einer historischen Simulation mit einem Marktdatenzeitfenster für die Szenariogenerierung von 250 Tagen und umfasst alle wesentlichen Risikokategorien: Zins- und Aktienrisiko (jeweils allgemeines und spezifisches Risiko), Credit-Spread-Risiko, Fremdwährungsrisiko und Warenpositionsrisiko. Der Berechnung des VaR des Marktrisikos liegt ein Signifikanzniveau von 99 % sowie eine Haltedauer von einem Tag zugrunde.

Das Zinsänderungsrisiko der Schoellerbank AG wird über die Basis Point Values gesteuert. Diese Kennzahl wird dem Konzernmodell entsprechend berechnet, das gesetzte Limit beträgt 100.000 Euro, welches über das gesamte Jahr 2025 eingehalten und nur moderat ausgenutzt wurde. Der tägliche Marktrisikoreport an das Management der Schoellerbank AG enthält des Weiteren die Auslastung der Devisenkassaposition, die mit einem Limit von 2,45 Mio. Euro Gegenwert definiert ist und zum 31. Dezember 2025 eine Ausnützung von 21,53 % zeigte.

Die gesetzlichen Bestimmungen schreiben überdies einen +/-2%igen Zinsschock vor, nachdem die Veränderung des Marktwertes des Bankbuchs den anrechenbaren Eigenmitteln gegenübergestellt wird. Darüber hinaus wird im Rahmen des Risikoappetites das Ergebnis auf Basis des schlechtesten von 6 vorgeschriebenen EBA-Zinsschocks deutlich restriktiver limitiert (15 % im Verhältnis zu Tier 1-Kapital). Auch diese Limite sind zum Stichtag per Jahresende 2025 eingehalten.

Dem Liquiditätsrisiko wird als zentralem Bankrisiko in der gesamten UniCredit Bank Austria Gruppe im Rahmen der konzernweit gültigen Vorschriften durch die Einführung und Überwachung von kurz- und langfristigen Liquiditätsvorgaben Rechnung getragen. Dabei wird die Liquiditätssituation über die nächsten Tage und Monate, aber auch für längere Laufzeiten, im Hinblick auf ein Standardszenario und Stress-Szenarien analysiert. Basel III schreibt im kurzfristigen Laufzeitbereich eine Liquiditätsnorm unter Stressbedingungen (Liquidity Coverage Ratio $\geq 100\%$) sowie mit dem sogenannten Net Stable Funding Ratio (NSFR $\geq 100\%$) eine Norm im strukturellen Bereich vor. Diese Liquiditätsvorschriften sind in den Planungs- und Risikomonitoring-Prozess integriert, um eine jederzeitige Einhaltung der Liquiditäts-Ratios zu gewährleisten. Die – gemäß einer Gruppenvorgabe – gegenüber den aufsichtsrechtlichen Vorgaben strengeren internen Schwellen von 120 % bei der LCR-Kennzahl und 115 % bei der NSFR-Kennzahl, werden von der Schoellerbank AG übererfüllt.

In der kurzfristigen Liquiditätssteuerung sind für Fälligkeiten bis 3 Monate Volumenslimite implementiert, die alle Treasury-Transaktionen sowie das Wertpapier-Portfolio begrenzen. Durch Volumenslimite sind auch die offenen Fälligkeiten in einzelnen Währungen geregelt, um für den Fall der Austrocknung der FX-Märkte das Risiko von Anschlussrefinanzierungen gering zu halten.

Es werden zentral regelmäßig Liquiditäts-Stresstests durchgeführt, wobei ein gruppenweit einheitliches Instrument sowie gruppenweit einheitliche Szenarien zur Anwendung kommen. Diese Szenarien beschreiben Auswirkungen von markt- oder namensgetriebenen Krisensignalen auf die Liquiditätszu- und -abflüsse, wobei auch Annahmen über das Verhalten von Nichtbanken getroffen werden.

Eine Schnittstelle zur technischen Infrastruktur der UniCredit Bank Austria AG ermöglicht der Schoellerbank AG, sämtliche Liquiditätskennzahlen unter Nutzung der Konzernsysteme abzubilden. Die Schoellerbank AG ist somit in die Liquiditätssteuerung des UniCredit Bank Austria Konzernes voll integriert und erhält laufend alle notwendigen Informationen. Ein Service-Level-Agreement regelt die dafür beiderseits notwendigen Leistungen, um sämtliche Anforderungen entsprechend abdecken zu können.

Das Liquiditätsmanagement erfolgt in der Abteilung Aktiv-Passiv-Management. Die Veranlagung der Liquidität erfolgt überwiegend in der Muttergesellschaft. Aufgrund der gegebenen Fristigkeitenstruktur (Passivüberhang), ist das strukturelle Liquiditätsrisiko tendenziell gering. Ungeachtet dessen wurden in Abstimmung mit dem Konzern sowohl kurzfristige als auch

langfristige Liquiditätslimits zur Begrenzung des Liquiditätsrisikos beschlossen. Die Grundsätze und Rahmenbedingungen sind im Handbuch Markt- und Liquiditätsrisiko festgelegt.

Hinsichtlich des Adressenausfallrisikos wurden spezielle Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft festgelegt, unter anderem die auch von der Aufsichtsbehörde verlangte strikte Trennung zwischen den Bereichen „Markt“ und „Marktfolge“. Des Weiteren werden die Kreditengagements regelmäßig auf ihren Risikogehalt und die Sicherheiten auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Die seitens der Finanzmarktaufsicht Österreich (FMA) vorgesehenen Meldungen an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat betreffend Fremdwährungs- und Tilgungsträgerkredite erfolgen zumindest einmal jährlich. Die Entwicklung des Kreditrisikos hat sich im Vergleich zu 2024 nicht wesentlich geändert. Generell zeigen sich die Kennzahlen für das Kreditrisiko zufriedenstellend und wir erwarten für die Folgejahre ein Anhalten dieser positiven Tendenz.

Im operationalen Risikomanagement erfolgte die Umstellung des Advanced Measurement Approaches (AMA) auf den Standardized Measurement Approach (SMA) sowie die Implementierung der OpRisk Governance gemäß der UC-Gruppenweiten Standards (z. B. Schadensfallerfassung, Szenarien, KRIs, Mitigation Actions, OpRisk Assessments), um eine entsprechende Risikonivellierung und Risikokultur in der Schoellerbank zu gewährleisten. Die OpRisk Revisionsprüfung zeigt keine Gaps bzw. Findings im OpRisk Framework für 2025 auf. Risiko Priorisierungen und Verbesserungsmaßnahmen wurden im Rahmen der Non Financial Risk Strategie (2025) für die Bereiche Digitales Risiko, Ausführungs-/Transformationsrisiko, Third Parties Risk, Verhaltensrisiko, sowie Reputations-Risiko und ESG-Risiko definiert. Im Operational & Reputational Risk Committee/SRK werden aktuelle OpRisk Themen präsentiert sowie OpRisk relevante Entscheidungen getroffen.

Das Reputationsrisikomanagement hat zur Aufgabe, anstehende Geschäftsabschlüsse in Hinblick auf bestimmte Länder, Branchen, politisch exponierte Personen, branchenspezifische Gegebenheiten etc. zu überprüfen. Die Schoellerbank AG hat die UC-Gruppenweiten Richtlinien zu den sensitiven Sektoren (Wasser Infrastruktur (Staudamm), Kernenergie, Bergbau, Verteidigungs-/Waffenindustrie, nicht konventionelle Öl/Gas Gewinnung, sowie Kohlesektor implementiert und interne Regelungen zum Management des Reputationsrisikos umgesetzt. Diese werden laufend adaptiert und überarbeitet. Entscheidungen zu RepRisk relevanten Geschäften werden im Reputational Risk Committee getroffen.

4) Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die wichtigsten Bilanzposten im Vergleich

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	in € tsd	in € tsd	in € tsd	in %
Aktiva				
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	61.223	110.300	-49.077	-44,5
Forderungen an Kreditinstitute	2.804.106	2.844.680	-40.574	-1,4
Forderungen an Kunden	118.346	109.771	8.575	7,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13.043	12.889	154	1,2
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	14.561	14.561	0	0,0
Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	16.021	15.987	34	0,2
Sonstige Vermögensgegenstände, aktive latente Steuern und Rechnungsabgrenzungen	31.892	33.106	-1.214	-3,7
Summe der Aktiva	3.059.193	3.141.294	-82.101	-2,6
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.197	36.028	4.169	11,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.699.800	2.778.577	-78.778	-2,8
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	29.242	41.358	-12.116	-29,3
Rückstellungen	56.453	61.722	-5.269	-8,5
Eigenkapital	182.825	182.825	0	0,0
Bilanzgewinn	50.676	40.783	9.892	24,3
Summe der Passiva	3.059.193	3.141.294	-82.101	-2,6

Die **Bilanzsumme** betrug per 31.12.2025 EUR 3.059,2 Mio., was eine Verminderung der Bilanzsumme um EUR 82,1 Mio. oder -2,6 % bedeutet.

Die Position **Forderungen an Kreditinstitute** ist mit EUR 2.804,1 Mio. mit Abstand die größte Aktivposition. Die Schoellerbank AG veranlagt der Konzernstrategie entsprechend freie Liquidität vorwiegend bei der UniCredit Bank Austria AG.

Die **Forderungen an Kund:innen** zeigen eine Erhöhung um EUR 8,6 Mio. auf EUR 118,3 Mio.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert um EUR 4,2 Mio. auf EUR 40,2 Mio. erhöht.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kund:innen** waren um EUR 78,8 Mio. niedriger als der Vergleichswert des Vorjahres und betragen zum Jahresende 2025 EUR 2.699,8 Mio. und stehen im Zusammenhang mit dem Einlagengeschäft der Schoellerbank AG.

Die Veränderung von **sonstigen Verbindlichkeiten** auf EUR 29,2 Mio. ist insbesondere auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben (KESt auf Wertpapiere und der Steuerumlage) zurückzuführen.

In den **Rückstellungen** sind Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten; diese verringerten sich um EUR 2,7 Mio. auf EUR 25,5 Mio. zum größten Teil bedingt durch erfolgte Auszahlungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** zeigen einen Rückgang um EUR 2,6 Mio. Die Rückstellung für das potentielle Risiko einer rückwirkenden Rückforderung von Umsatzsteuer im Zusammenhang mit einem Verfahren beim EuGH betreffend die EU-Rechtskonformität der österreichischen Regelung der Zwischenbankbefreiung, welches branchenweit Auswirkungen haben könnte, beträgt EUR 14,3 Mio. und ist nach wie vor die größte Position der sonstigen Rückstellungen.

Das ausgewiesene **Eigenkapital** inklusive Bilanzgewinn (darin ist ein Gewinnvortrag von EUR 0,03 Mio. enthalten) beträgt EUR 233,5 Mio.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende an die Aktionär:innen in Höhe von EUR 50,68 Mio. auszuschütten. Weiters schlägt der Vorstand vor, den verbleibenden Rest von EUR 800,71 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die wichtigsten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	in € tsd	in € tsd	in € tsd	in %
Betriebserträge	123.014	128.641	-5.626	-4,4
Nettozinsertrag	33.183	46.848	-13.665	-29,2
Beteiligungserträge (inkl. Verbundene Unternehmen)	22.493	19.167	3.326	17,4
Nettoprovisionsertrag	58.506	55.465	3.041	5,5
Erträge aus Finanzgeschäften	1.080	784	296	37,8
Sonstige betriebliche Erträge	7.753	6.377	1.376	21,6
Betriebsaufwendungen	-64.611	-77.242	12.631	-16,4
Personalaufwand	-38.337	-40.699	2.362	-5,8
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-23.710	-20.777	-2.932	14,1
Abschreibungen	-1.802	-1.607	-195	12,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-762	-14.159	13.397	n.a.
Betriebsergebnis	58.404	51.400	7.005	13,6
Kreditrisikoaufwand	112	-161	273	-169,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	58.516	51.239	7.278	14,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	-7.873	-11.245	3.372	-30,0
Jahresgewinn	50.642	39.993	10.650	26,6
Gewinnvortrag	33	790	-757	-95,8
Bilanzgewinn	50.676	40.783	9.893	24,3

n.a. = nicht aussagekräftig

Die **Betriebserträge** erreichten 2025 EUR 123,0 Mio. (-4,4 % gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 128,6 Mio.).

Nach einzelnen Ertragskomponenten betrachtet ist der **Nettoprovisionsertrag** aufgrund des Geschäftsmodells weiterhin eine wesentliche Ertragsposition mit EUR 58,5 Mio.

Mit EUR 33,2 Mio. kam der Beitrag des **Nettozinsertes** um 29,2 % niedriger als im Vorjahr zu liegen, dies überwiegend aufgrund verringerter Margen im Einlagengeschäft.

In den **Beteiligungserträgen** ist eine Dividendenausschüttung der Tochtergesellschaft Schoellerbank Invest AG in Höhe von EUR 17,0 Mio. enthalten.

Die **Betriebsaufwendungen** haben sich um EUR 12,6 Mio. auf EUR 64,6 Mio. vermindert. Der Rückgang resultiert überwiegend aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche im Vorjahr durch die Bildung einer Rückstellung, die im Zusammenhang mit dem oben beschriebenen Risiko einer potentiell rückwirkenden Umsatzsteuernachforderung wegen Nichtkonformität mit EU-Recht der österreichischen Zwischenbankbefreiung, einen höheren Betrag zeigten.

Der **Sachaufwand** erhöhte sich um 14,1 % auf EUR 23,7 Mio.

Der **Steueraufwand** verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 3,4 Mio. auf EUR 7,9 Mio. aufgrund der Aufnahme in eine neue Steuergruppe und einer damit verbundenen günstigeren Berechnung der zu entrichtenden Steuerumlage (Umlagensatz für 2025: 15%; 2024: 23%). Seit dem Jahr 2025 wird die Tochtergesellschaft Schoellerbank Invest AG in den umsatzsteuerlichen Organkreis der UniCredit Bank Austria aufgenommen.

Der **Jahresgewinn** 2025 beträgt EUR 50,6 Mio. Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 0,03 Mio. weist die Schoellerbank AG für das Jahr 2025 einen **Bilanzgewinn** in Höhe von EUR 50,7 Mio. aus.

Finanzielle Leistungsindikatoren	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Kernkapital (Tier 1) gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013 Mio. EUR	177,4	177,3	176,9	159,4	159,1	158,7
Eigenmittel gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013 Mio. EUR	177,4	177,3	176,9	159,4	159,1	158,7
Eigenmittel in Prozent der Bilanzsumme	5,8	5,6	5,7	5,6	5,3	4,3
ROE vor Steuern (in %)	31,9	28,0	30,5	26,8	13	18,3
ROE nach Steuern (in %)	27,6	21,9	24,7	22,2	11,2	15
Aufwand/Ertrag-Koeffizient (in %)	52,5	60,0	54,2	58,5	78,4	67,4

Kernkapital und Kernkapitalquote

Die angeführten Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 betragen 177,4 Mio. Euro und sind zu 100 % als Tier-1-Kapital anrechenbar. Zum 31. Dezember 2025 überschreitet die Kernkapitalquote mit 51,69 % die gesetzlich vorgeschriebene Kapitalquote für Banken, welche 8,0 % für die Eigenmittelanforderung und 2,5 % für den Kapitalerhaltungspuffer beträgt. Die Eigenmittelanforderung für das Kreditrisiko und das operationelle Risiko (27,5 Mio. Euro) sowie der Kapitalerhaltungspuffer (8,6 Mio. Euro) und der institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (0,3 Mio. Euro) betragen 36,3 Mio. Euro. Die Eigenmittelüberdeckung beträgt somit 141,1 Mio. Euro.

5) Ausblick auf das Jahr 2026

Tradition & Innovation – Eckpfeiler für die nächsten Jahre

Die strategischen Business-Prioritäten der Schoellerbank zielen unverändert darauf ab, das große Potenzial im Wealth Management im Heimatmarkt Österreich und auf den strategischen Kernmärkten in Europa voll zu nutzen. Hierzu soll weiterhin intensiv an den Wachstumsinitiativen gearbeitet, die Digitalisierung und Vereinfachung von Kernprozessen vorangetrieben, das Kundenerlebnis insbesondere im Online-Bereich weiter verbessert und die Beraterbasis weiter gestärkt werden.

Die Verbindung von „Tradition und Innovation“ bildet auch im Ausblick auf 2026 den strategischen Rahmen. Dieser basiert auf drei zentralen Säulen:

1. **Technologische Transformation** durch den weiteren Ausbau von Digitalisierung, Datenkompetenz und den gezielten Einsatz neuer Technologien – einschließlich Künstlicher Intelligenz – mit dem Ziel, administrative Tätigkeiten zu reduzieren und zusätzliche Kapazitäten für die persönliche Beratung der Kund:innen zu schaffen.
2. **Vereinfachung des Geschäftsmodells** zur weiteren Effizienzsteigerung und Service-Harmonisierung, insbesondere durch Prozessoptimierung, die Nutzung von Synergien innerhalb der Gruppe sowie eine stärkere Integration digitaler Workflows.
3. **Gezielte Wachstumsinitiativen** in den Bereichen Produkte, Beratungsqualität und Marktbearbeitung mit dem Ziel einer nachhaltigen und ausgewogenen Ertragsentwicklung.

Diese Schwerpunkte sollen sicherstellen, dass Kund:innen auch künftig maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen eines führenden Vermögensverwalters erhalten. Vereinfachte und stärker automatisierte Prozesse bilden dabei eine wesentliche Voraussetzung für effiziente interne Abläufe und eine konsistente Servicequalität.

Die Weiterentwicklung der IT- und Prozesslandschaft bleibt auch 2026 ein zentraler Fokus. Neben der Modernisierung bestehender Systeme werden digitale Anwendungen weiter ausgebaut, um ein effizientes, transparentes und ressourcenschonendes Serviceangebot sicherzustellen.

Die Vermögensverwaltung sowie das langfristige Wachstum der Assets under Management bleiben zentrale Schwerpunkte. Ergänzend werden das Produktangebot sowie alternative Veranlagungsmöglichkeiten weiterentwickelt, um unterschiedlichen Kundenbedürfnissen und Marktanforderungen Rechnung zu tragen.

Nachhaltige Veranlagungen bleiben ein integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung. Die Weiterentwicklung dieses Bereichs erfolgt weiterhin in intensiver Abstimmung mit dem hauseigenen Beirat für Ethik und Nachhaltigkeit.

In der Schoellerbank gilt die Zufriedenheit der Kund:innen als die wichtigste Auszeichnung und dient daher als Richtschnur bei sämtlichen Aktivitäten des Hauses. Aus diesem Grund soll im Jahr 2026 erneut eine Kundenzufriedenheitsbefragung vorgenommen werden.

Der ganzheitliche Beratungsansatz wird auch 2026 konsequent weiterverfolgt. Durch die österreichweite Präsenz, die fachliche Expertise sowie die enge Einbindung in das internationale Netzwerk der Gruppe ist die Schoellerbank in der Lage, ihren Kund:innen umfassende Anlage-, Finanzierungs- und Vermögenslösungen aus einer Hand anzubieten.

Wien, am 05. Februar 2026

Der Vorstand der Schoellerbank Aktiengesellschaft



Mag. Helmut Siegl



Mag. Martin Klauzer

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Schoellerbank Aktiengesellschaft,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss sind im Posten Provisionserträge die Provisionen aus dem Wertpapiergeschäft mit einem Betrag in Höhe von TEUR 59.827 enthalten.

Das Wertpapiergeschäft ist ein wesentlicher Geschäftsbereich der Bank. Die Ermittlung und Erfassung der daraus erwirtschafteten Provisionserträge beruhen auf unterschiedlichen Arten von Geschäftsfällen. Die Verbuchung erfolgt je nach Geschäftsfall automatisiert oder manuell.

Die Bank hat Prozesse und Kontrollen eingerichtet, die eine richtige und vollständige Ermittlung und Erfassung der Geschäftsfälle gewährleisten. Die Erfassung der Provisionserträge ist auf Grund der Anzahl der Transaktionen und der verschiedenen Geschäftsfälle ein komplexer Vorgang, der einem erhöhten Risiko einer wesentlichen falschen Darstellung im Jahresabschluss unterliegt.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Prozesse und die eingerichteten Kontrollen erhoben und evaluiert, ob sie geeignet sind, die Geschäftsfälle ordnungsgemäß abzubilden. Ausgewählte Schlüsselkontrollen wurden von uns auf ihre Effektivität getestet, wobei wir bei automatischen Kontrollen unsere IT-Experten einbezogen haben.
- Wir haben in Stichproben die rechnerische Ermittlung für ausgewählte automatisch sowie manuell berechnete Gebührenarten nachvollzogen. Weiters haben wir in Stichproben für ausgewählte Gebührenarten die zugrunde liegenden Berechnungsparameter mit den Vertragsbestimmungen abgestimmt.
- Darüber hinaus haben wir die ordnungsgemäße Abbildung der Provisionen im Jahresabschluss der Bank gewürdigt.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der geprüfte Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Abschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Abschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. Februar 2024 als Abschlussprüfer gewählt und am 14. März 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 15. Februar 2025 wurden wir für das am 31. Dezember 2026 endende Geschäftsjahr gewählt und am 18. März 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Christian Aigner, MSc.

Wien
9. Februar 2026

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:
Christian Aigner, MSc
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.